

Mahnung an Milchgipfel

Protestaktion auf Krummhörner Milchviehbetrieb



Inszenierten ihre Machtlosigkeit gegenüber den „hohen Herren“ aus Politik und Wirtschaft: Landwirte aus Ostfriesland.

Kurznachrichten

Kirchtour wird vorbereitet

Krummhörn. Die Krummhörner Kirchtour findet am 3. September statt. Dann geht es wieder über 63 Kilometer durch die 19 Krummhörner Dörfer zu den 23 Kirchengemeinden in der Ferienregion Krummhörn-Greetsiel. „Wer nicht die komplette Tour mitfahren möchte, ist als Teilstreckenfahrer natürlich ebenfalls herzlich willkommen“, teilt die Tourismus-GmbH mit. Eine Anmeldung für die gesamte Tour wird bis Mittwoch, 31. August unter anmeldung@greetsiel.de erbeten oder auch unter ☎ 0 49 23 / 91 61 53.

FDP: Klinik soll zur Stadt Norden

Landkreis Aurich. Die FDP im Auricher Kreistag kritisiert Pläne, die eine Schließung der OP-Bereitschaft an der Klinik in Norden zum Ziel haben. Das hatte Geschäftsführer Claus Eppmann angekündigt. Der Norder FDP-Ratscherrainer Feldmann hält auch ein geplantes Aus für die Aufnahme von Patienten in medizinischen Notfällen für falsch. Feldmann fordert, den Landkreis Aurich aus der Trägerschaft der Norder Klinik zu entlassen, um sie der Stadt Norden mit einem eigenen Management und Klinikpersonal zu übertragen.

Tankautomaten aufgebrochen

Pewsum. Ohne Beute blieben Einbrecher, die in der Nacht zu heute einen Tankautomaten auf dem Gelände einer Tankstelle in der Raiffeisenstraße in Pewsum aufgebrochen haben. Der Zahlungsautomat wurde mit einem Werkzeug aufgehebelt. Hinweise auf die Automatenaufbrecher nimmt die Norder Polizei unter ☎ 0 49 31 / 9210 entgegen.

Von Günther G. Meyer
☎ 0 49 21 / 89 00-418

Krummhörn. Milchbauern in Krummhörn haben nach einem Milchbad im Wangerland gestern eine weitere Protestaktion gestartet: Auf dem Hof von Heiko Schulte in Groothusen fanden sich mehrere Milchbauern ein, die sich mit dem aktuellen Milchpreis nicht abfinden wollen. „Wir haben dadurch hohe Verluste“, sagte Gerd Uken aus Rysum.

Hintergrund ist der europäische Milchgipfel in Brüssel, wo die Agrarminister der Länder über eine europaweite Lösung

verhandeln, stellte Heiko Schulte fest. Befürchtet wird, das Landwirtschaftsminister Christian Schmidt auf Zeit spielen könnte, bis sich der Milchpreis wieder beruhigt.

„Wir verbrennen jetzt unsere Rücklagen“

Heiko Schulte, Milchbauer in der Krummhörn

„Dann haben schon wieder viele Landwirte aufgegeben.“

Monatlang hat die Politik an die Bauern appelliert, freiwillig weniger Milch zu produ-

zieren und damit das Preisgefüge wieder ins Lot zu bringen. Ohne Erfolg. Die Erzeugerpreise sind weiter im Keller. Nun werden Rufe nach staatlichen Mengenbegrenzungen immer lauter. Man wolle ein so genanntes Marktkrisenmodell erreichen, wie es konzeptionell entwickelt wurde, so Schulte damit Landwirte auch langfristig bei niedrigen Milchpreisen über Ausgleichszahlungen eine Bestandsgarantie haben. „Wenn der Milchpreis Ende des Jahres wieder bei 30 Cent ist, sind alle froh“, aber dann kann er plötzlich wieder fallen. Keine Lösung sei es, wenn niedrige

Milchpreise durch niedrige Liquiditätskredite ausgeglichen werden würden. „Jetzt verbrenne ich meine Rücklagen. Und später müssen auch diese Kredite müssen wieder zurückgezahlt werden. Das geht nicht, wenn der Milchpreis die Kosten nicht trägt. Ein Teufelskreis.“

Beim Marktkrisenmodell müsse der Markt europaweit beobachtet werden. Zeichne sich eine Überproduktion ab, drohe wieder ein Preisverfall. „Hier muss man eingreifen und Produktion und Exporte steuern und diese drosseln.“

Dargestellt wurde in Groo-

thusen eine sketchartige Szene durch die Landwirte, wo die Vertreter von Einzelhandel oder der Molkereien mit Frack und Zylinder auftraten und sich das „Geld hin und herschieben“, so Schulte, während die „kleinen Landwirte in alten Klamotten“ auftreten. Mit der „etwas übertriebenen Szene“ wolle man abmahnen, dass die „hohen Herren“ am grünen Tisch Beschlüsse aushandeln, fern jeglicher Realität, so Uken.

Mit Stand vom Juni liege der Milchpreis pro Liter bei 20 Cent, gezahlt durch das Deutsche Milchkontor, während es im Ammerland 23 Cent seien.

Kurznachrichten

Sicher im Verkehr für „50 plus“

Norden. Einen Verkehrssicherheitstag für die Generation 50plus veranstaltet die Verkehrswacht Norden am Sonntag, 24. Juli, von 11 bis 17 Uhr auf dem Norder Marktplatz. Händler stellen das generationengerechte Auto vor, ebenso neueste Assistenz-

systeme. Tests der Reaktions- und Nachsichtfähigkeit werden angeboten. Für Fahrradfahrer gibt es eine Beratung in Sachen Pedelec. Es gibt Infostände der Polizei, Feuerwehr, des Roten Kreuzes, des Rettungsdienstes und der Verkehrswacht.

Krabbenwoche in Greetsiel

Zum Abschluss findet der Kutterkorso statt

Greetsiel. Die 4. Greetsieler Krabbenwoche findet vom 18. bis 22. Juli gemeinsam mit den Greetsieler Gastronomen statt.

In zahlreichen Restaurants werden im Ort kulinarische Besonderheiten rund um das Thema Krabben angeboten. Täglich von 16 bis 18 Uhr erhal-

ten Gäste am Hafen frische Krabben und dazu eine Anleitung im Krabbenpulen.

Als Abschluss der Greetsieler Krabbenwoche findet der traditionelle Kutterkorso am Sonnabend, 23. Juli, mit Fahrten aufs Meer statt. Unterstützt wird die Krabbenwoche von

den Greetsieler Fischern und den Fischereibetrieben Siebrands und de Beer, organisiert von der Interessengemeinschaft zur Förderung Greetsiels, der Fremdenverkehrsverein Greetsiel und der Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel. red

Krummhörner CDU geht mit sieben Frauen in die Kommunalwahl

Gemeindeverband einigt sich auf Listenplätze / Slogan der Christdemokraten lautet „Im Mittelpunkt steht der Mensch“

Krummhörn. Der CDU-Gemeindeverband Krummhörn geht bei der Kommunalwahl im September mit 22 Kandidaten an den Start. Die CDU tritt mit dem Wahlslogan „Im Mittelpunkt steht der Mensch! Gemeinsam für Krummhörn“ zum Wahlkampf 2016 an. Das teilt Hinrich Eilers, Vorsitzender Gemeineratsfraktion und des Gemeindeverbandes mit.

■ **Spitzenkandidat** ist auf Platz 1 Roelf Odens aus Manslagt, auf Platz 2 Eilers. Von den 22 Personen kandidieren sieben Frauen aus Altersgruppen von 18 bis 70 Jahren. Der ehemalige FDP-Kreisvorsitzende Hartmut Haman aus Kloster Sielmönken steht auf Platz 4.

■ Unter den **ersten Zehn** wurden drei Frauen nominiert: Platz 3 Martina Hilbig (Pilsu-

sum) und auf Platz 9 Lara Dreessen (18) aus Pewsum.

■ Auf den **weiteren Plätzen:** Platz 6 Dr. Johannes Baudisch (Pewsum), Platz 7 Horst Christel (Woltzetzen), Platz 8 Wolfgang Skerhut (Hauen-Greetsiel), Platz 10 Heinrich Baalman (Greetsiel), Platz 11 Sergio Li Gregni (Greetsiel), Platz 12 Siglinde Grüber (Greet-

siel), Platz 13 Stefan Thomas (Loquard), Platz 14 Peter Eisenblätter (Eilsum), Platz 15 Kathrin Haarstick (Rysum), Platz 16 Yorck Schabrich (Pewsum), Platz 17 Rolf Steffens (Canum), Platz 18 Armin Tholen (Uttum), Platz 19 Cornelia Reershemius (Grimersumer Altendeich), Platz 20 Lucia Dreessen (Pewsum), Platz 21 Peter Habbena (Grimersum), Platz 22 André Kirbach (Hamswehrum).

■ Für den **Kreistag** kandidieren Roelf Odens, Hartmut Hamann, Martina Hilbig, Horst Christel und Hinrich Eilers.

■ **Ortsbeauftragte:** Hartmut Hamann übernimmt zusätzlich die Aufgaben als Ortsbeauftragter für Freepsum, Kloster Sielmönken und Uttum. Weitere Ortsbeauftragte werden am kommenden Wochenende benannt. red

Kommunalwahl

11. September 2016

